

2024



Satzungsenwurf der
FV Sportfreunde Forchheim 1911 e.V
Stand: 22.04.2024



Tradition verbindet

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr, Rechtsform.....	2
§ 2 Zweck, Aufgaben und Werte	2
§ 3 Verbandsmitgliedschaft.....	3
§ 4 Mitglieder	3
§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder	4
§ 6 Mitgliedsbeiträge	4
§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft	5
§ 8 Organe des Vereins	6
§ 9 Mitgliederversammlung.....	7
§ 10 Versammlungsablauf, Wahlmodus und Beschlussfassung	8
§ 11 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung	9
§ 12 Vorstand.....	9
§ 13 Zuständigkeiten Vorstand.....	10
§ 14 Abteilungen	11
§ 15 Vereinsjugend (Jugendausschuss).....	12
§ 16 Ältestenrat (Ehrenrat)	12
§ 17 Kassenprüfer	12
§ 18 Vereinsordnungen.....	13
§ 19 Umweltschutz	13
§ 20 Haftung.....	14
§ 21 Datenschutz.....	14
§ 22 Auflösung des Vereines	14
§ 23 Verschmelzung des Vereins	15
§ 24 In-Kraft treten.....	15

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr, Rechtsform

1. Der am **05.06.1911** in Forchheim gegründete Sportverein wird als **Fußballverein Sportfreunde Forchheim 1911 e.V.** geführt.
2. Der Verein hat seinen Sitz in **Rheinstetten**, Landkreis Karlsruhe und ist im Vereinsregister beim **Amtsgericht Mannheim** eingetragen unter der Nummer **VR 100468**.
3. Die Vereinsfarben sind blau-schwarz-blau.
4. Das Geschäftsjahr entspricht einem Kalenderjahr.

§ 2 Zweck, Aufgaben und Werte

1. **Vereinszweck** ist die **Pflege und Förderung des Sports**, besonders des Sports für **Kinder und Jugendliche**. Der Vereinszweck wird insbesondere durch das Abhalten von Übungsstunden, die Durchführung von Sportveranstaltungen und die Teilnahme an Sportveranstaltungen, sowie die Errichtung von Sportanlagen verwirklicht.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar **gemeinnützige Zwecke** im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
3. Der Verein ist **selbstlos tätig** und verfolgt nicht in erster Linie **eigenwirtschaftliche Zwecke**.
4. **Mittel** des Vereins dürfen nur für die **satzungsgemäßen Zwecke verwendet** werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Vereins keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
5. Der Verein ist **parteilos und religiös neutral**. Der Verein bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Glaube, Geschlecht, sexueller Orientierung und sozialer Stellung eine sportliche Heimat. Mitglieder, die eine unvereinbare Gesinnung offenbaren, werden aus dem Verein ausgeschlossen.
6. Der Verein verpflichtet sich in besonderem Maße dem **Schutz von Kindern und Jugendlichen** vor sexualisierter und interpersonaler Gewalt.
7. **Jedes Amt ist Frauen und Männern zugänglich**. Satzung und Ordnungen des Vereines gelten in ihrer sprachlichen Fassung für Frauen und Männer gleichermaßen.

§ 3 Verbandsmitgliedschaft

1. Der Verein ist Mitglied des **Badischen Sportbundes Nord e.V.**, und den **zuständigen Fachverbänden**. Der Verein und seine Mitglieder anerkennen als für sich rechtsverbindlich die Satzungsbestimmungen und Ordnungen dieser Sportverbände in ihrer jeweils gültigen Fassung. Der Verein und seine Einzelmitglieder unterwerfen sich der Rechtsprechung dieser Verbände und ermächtigen diese, die ihnen überlassenen Befugnisse bei der Verfolgung von Verstößen gegen die Satzungen und Ordnungen an übergeordnete Verbände zu übertragen. Dies gilt ebenso bei Verstößen gegen die Satzungen und Ordnungen der übergeordneten Verbände.
2. Der Verein kann in weiteren **Fachverbänden Mitglied** werden, deren Sportarten auf wettkampf-, breiten- oder freizeitsportlicher Basis betrieben werden. § 3 Abs. 1 gilt dann entsprechend. Die Mitgliedschaft in anderen Verbänden und Organisationen, die der Erfüllung des Vereinszweckes dienen, ist möglich.

§ 4 Mitglieder

1. **Mitglied** des Vereins kann jede **natürliche Person** (ordentliches Mitglied) oder **juristische Person** (außerordentliches Mitglied) werden. Der Verein besteht aus **aktiven Mitgliedern, passiven Mitgliedern und Ehrenmitgliedern**. Einzelheiten werden in der **Beitragsordnung** geregelt.
2. **Aktive** Mitglieder sind **ausübende Mitglieder** in den Abteilungen. **Passive** Mitglieder sind Personen, die **keine Sportart** im Verein ausüben, sowie Personenvereinigungen, Gesellschaften und juristische Personen.
3. Der Erwerb der Mitgliedschaft setzt einen **schriftlichen Aufnahmeantrag** oder einen Antrag in Textform voraus, der an ein Mitglied des **Vorstands** oder die Vereinsgeschäftsstelle zu richten oder auf der Internetseite des Vereins auszufüllen ist.
4. Der Aufnahmeantrag **Minderjähriger** bedarf der Unterschrift des **gesetzlichen Vertreters**.
5. Die Mitgliedschaft beginnt zum angegebenen Eintrittstermin, spätestens mit Beginn des Monats, in dem der Antrag dem Verein zugegangen ist. Die Aufnahme als Mitglied wird nicht gesondert bestätigt. Wird der Antrag abgelehnt, erfolgt eine entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Die Ablehnung bedarf keiner Begründung. Die Entscheidung ist nicht anfechtbar.
6. Über die **Aufnahme des Mitgliedes entscheidet** der **Vorstand**.
7. Personen, die sich um die Förderung des Sports und der Jugend besonders verdient gemacht haben, können auf **Beschluss des Ältestenrat** oder des **Vorstandes** zu **Ehrenmitgliedern** ernannt werden. Einzelheiten werden in der **Ehrenordnung**

geregelt.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Mit der Aufnahme in den **Verein anerkennt** das Mitglied die **Satzung**. Es verpflichtet sich, die Satzungsregelungen und die Ordnungen des Vereins sowie die Beschlüsse der Vereinsorgane zu befolgen. Die Mitglieder sind **verpflichtet**, die **Vereinsinteressen zu fördern** und alles zu unterlassen, was dem Ansehen und dem Zweck des Vereins entgegensteht.
2. Die **aktiven Mitglieder sind berechtigt**, die **Einrichtungen** und Anlagen des Vereins entsprechend den geltenden **Benutzungsordnungen zu benutzen** und an allen **Veranstaltungen** des Vereins **teilzunehmen**.
3. **Stimmberechtigt** bei der **Mitgliederversammlung** sind ordentliche Mitglieder ab dem **vollendeten 18. Lebensjahr** und können in **Vereinsämter gewählt** werden. Sie üben dieses Recht persönlich aus. Außerordentliche Mitglieder haben ebenfalls nur eine Stimme, die von einem Vertreter wahrgenommen wird.
4. Die **Mitglieder** sind verpflichtet, den Verein über **Änderungen** in ihren persönlichen Verhältnissen **schriftlich** zu informieren. Dazu gehört insbesondere:
 - a) die Mitteilung von Anschriftenänderungen
 - b) Änderung der Bankverbindung bei der Teilnahme am Einzugsverfahren
 - c) Mitteilung von persönlichen Veränderungen, die für das Beitragswesen relevant sind (z.B. Beendigung der Schulausbildung, etc.).
5. **Nachteile**, die dem Mitglied dadurch entstehen, dass es dem Verein die **erforderlichen Änderungen** nach Abs. 4 **nicht mitteilt, gehen nicht zu Lasten des Vereins** und können diesem nicht entgegeng gehalten werden. **Entsteht** dem Verein dadurch **ein Schaden**, ist das Mitglied zum Ausgleich verpflichtet.
6. Gegen Mitglieder, die gegen die Satzung, Ordnungen oder gegen Anordnungen der Vereinsorgane verstoßen, können nach vorheriger Anhörung durch **den Vorstand** folgende Maßnahmen verhängt werden:
 - a) schriftlicher Verweis
 - b) zeitlich begrenztes Verbot der Teilnahme am Sportbetrieb und den Veranstaltungen des Vereins.

§ 6 Mitgliedsbeiträge

1. **Die Mitglieder sind verpflichtet Beiträge zu zahlen**. Es können außerordentliche

Beiträge (Aufnahmegebühr, Umlagen) und abteilungsspezifische Beiträge und Gebühren für besondere Leistungen des Vereins erhoben werden.

- Über die **Höhe und Fälligkeit** sämtlicher Mitgliedsbeiträge, abteilungsspezifischer Beiträge, Gebühren für besondere Leistungen des Vereins und Umlagen **entscheidet der Vorstand** durch Beschluss mit einfacher Mehrheit.
- Der **Vorstand kann** in begründeten Einzelfällen **Beiträge ganz oder teilweise stunden, ermäßigen oder erlassen**. Der Verein ist bei besonderen Vorhaben mit außergewöhnlich hohen Kosten oder zur Beseitigung finanzieller Schwierigkeiten des Vereins zur Erhebung einmaliger Umlagen berechtigt, sofern diese zur Finanzierung notwendig sind. Über die **Festsetzung der Höhe der Umlage** entscheidet die **Mitgliederversammlung**, wobei eine Höchstgrenze besteht von dem **dreifachen eines Jahresbeitrages**. Die **aktiven Mitglieder** können verpflichtet werden, an einem vom Verein oder an einem von der Abteilung, der sie angehören, **festgesetzten Arbeitsdienst** bis insgesamt **jährlich 8 Stunden** teilzunehmen oder ersatzweise einen festgesetzten zusätzlichen Beitrag je Stunde zu leisten.
- Einzelheiten werden in der **Beitragsordnung** geregelt.

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

- Die Mitgliedschaft erlischt **durch Tod** (bei jurist. Personen durch Erlöschen der Rechtsfähigkeit), durch **freiwilligen Austritt, durch Streichung** von der Mitgliederliste oder durch **Ausschluss aus dem Verein**. **Verpflichtungen** dem Verein gegenüber **sind** bis zum Ablauf des laufenden Geschäftsjahres **zu erfüllen**.
- Der **freiwillige Austritt ist** in Textform gegenüber einem Mitglied des **Vorstands** oder der **Vereinsgeschäftsstelle** erfolgen. Er ist frühestens **zum Ende** des dem Eintritt folgenden **Kalenderjahres** unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von **1 Monaten zulässig**.
- Ein Mitglied kann durch Beschluss **des Vorstandes** von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz **zweimaliger Mahnung** mit der Zahlung des Beitrags im Rückstand ist. Die Streichung darf erst beschlossen werden, nachdem seit der Absendung des zweiten Mahnschreibens drei Monate verstrichen und die Beitragsschulden nicht beglichen sind. Eine Streichung ist auch möglich, wenn das Mitglied dem Verein **länger als sechs Monate** keine aktuelle Kontaktdaten zur Verfügung stellt.
- Ein Mitglied kann** aus dem Verein **ausgeschlossen** werden, wenn ein **wichtiger Grund** vorliegt. Der Ausschluss erfolgt durch Beschluss **des Vorstands** oder **Ältestenrat** in einer Sitzung, bei der mindestens **2/3** der Mitglieder des **Vorstandes**

anwesend sein müssen. Ausschließungsgründe sind insbesondere

- a) unehrenhaftem und unsportlichem Verhalten
- b) Grobe Verstöße gegen die Ziele des Vereins sowie bei groben Verstößen gegen die Anordnungen des **Vorstandes** oder des Abteilungsleiters, sowie bei Verstößen gegen die Vereinssatzung
- c) Schwere Schädigung des Ansehens des Vereins
- d) bei rassistischem oder ausländerfeindlichem oder sexistischem Verhalten.

Vor der Beschlussfassung über den Ausschluss ist dem **Mitglied** unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu geben, sich persönlich vor dem **Vorstand/Ältestenrat** schriftlich zu rechtfertigen. Die Entscheidung über den Ausschluss ist schriftlich zu begründen und dem **Mitglied** bekannt zu machen. Gegen die Entscheidung des **Vorstands** kann das Mitglied Berufung an den **Ältestenrat** einlegen. Die Berufung muss innerhalb einer **Frist von zwei Wochen** ab Zugang des Ausschließungsbeschlusses beim **Ältestenrat schriftlich** eingelegt werden. Ist die Berufung rechtzeitig eingelegt, Die Entscheidung des Ältestenrats ist endgültig.

§ 8 Organe des Vereins

1. Organe des Vereins sind:
 - a) die Mitgliederversammlung (MV)
 - b) der Vorstand im Sinne §26 BGB (VO)
 - c) die Jugendvertretung (JV)
 - d) der Ältestenrat (ÄR)

Ihre Tätigkeit regelt sich nach **Satzung** und den **vom Vorstand erlassenen Ordnungen**.

2. Die **Jugendvertretung** dient der Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der jugendlichen Mitglieder im Verein. Näheres regelt die **Jugendordnung**.
3. Der **Ältestenrat** dient der Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der älteren **Mitglieder** im Verein sowie der Unterstützung des **Vorstands**. Näheres regelt die **Ältestenratordnung**.
4. Die Vereins- und Organämter werden **grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt**. Die Organe des Vereins **können eine angemessene Vergütung** erhalten (§ 3 Nr. 26 a EstG). **Art und Umfang** einer angemessenen Vergütung **für die Tätigkeit der Mitglieder des Ältestenrats** werden vom **Vorstand** festgelegt. Festlegung von Art und Umfang der Vergütung des **Vorstandes** erfolgt durch den **Ältestenrat** oder die **Mitgliederversammlung**.

- Die **Mitglieder** und **Mitarbeiter** des Vereins **haben einen Ersatzanspruch nach § 670 BGB** für solche Aufwendungen, die ihnen durch die **Tätigkeit für den Verein entstanden sind** (z. B. Reisekosten, Porto, Telefon). Der Anspruch auf Aufwendungsersatz kann nur innerhalb einer **Frist von drei Monaten** nach seiner Entstehung geltend gemacht werden. Weitere Einzelheiten **kann die Finanzordnung** regeln.

§ 9 Mitgliederversammlung

1. Mitgliederversammlung

Eine **Mitgliederversammlung** ist spätestens innerhalb **von sechs Monaten nach dem Geschäftsjahr** einzuberufen, sofern dem nicht **sachliche Gründe entgegenstehen**.

2. Ausgestaltung

Die **Mitgliederversammlung ist** grundsätzlich als **Präsenzveranstaltung** durchzuführen.

Der Vorstand kann bei Vorliegen **sachlicher Gründe** festlegen, dass **Mitglieder** auch **ohne Anwesenheit** am Versammlungsort zu einer virtuellen oder hybriden **Mitgliederversammlung** teilnehmen können. Für den Fall der Teilnahme an der hybriden **Mitgliederversammlung** im Wege der elektronischen Kommunikation **beschränken sich die Mitgliederrechte auf das Stimmrecht**.

Wenn **zwingende Gründe** die Durchführung einer Präsenzveranstaltung oder einer hybriden **Mitgliederversammlung** unmöglich oder unzumutbar machen, kann **der Vorstand** eine rein **virtuelle Mitgliederversammlung einberufen**. Die Gründe hierfür sind den Mitgliedern zusammen mit der Einberufung der **Mitgliederversammlung** mitzuteilen.

3. Einberufung

Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch **Anzeige im Amtsblatt der Stadt Rheinstetten** sowie auf der **Vereins-Homepage (www.sportfreunde-forchheim.de)**. Sie **muss mindestens vier Wochen** vor der Versammlung erfolgen. Die endgültige Tagesordnung und die Beschlussvorlagen werden spätestens **eine Woche vor der Mitgliederversammlung** auf der Vereins-Homepage **veröffentlicht**.

4. Anträge

Anträge sind mindestens 14 Tage vorher von den Mitgliedern schriftlich beim **Vorstand oder Ältestenrat** einzureichen. **Anträge auf Satzungsänderung sind** im vorgeschlagenen Wortlaut den Mitgliedern **bekannt zugeben**.

Satzungsänderungen und Zweckänderungen sowie Anträge auf Auflösung und Verschmelzung des Vereines bedürfen einer Dreiviertelmehrheit der teilnehmenden Mitglieder.

5. Außerordentliche Mitgliederversammlung

Eine außerordentliche **Mitgliederversammlung** ist einzuberufen, wenn **der Vorstand**, der **Ältestenrat** dies **beschließt** oder **10 % der Mitglieder** des Vereins es schriftlich unter Angabe der Gründe beim **Vorstand beantragen**.

§ 10 Versammlungsablauf, Wahlmodus und Beschlussfassung

1. Die ordnungsgemäße einberufene **Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.**
2. Die **Mitgliederversammlung** wird von **einem der Vorstände** geleitet. Ist keiner der vorgenannten Personen anwesend, **bestimmt die Versammlung einen Leiter**. Zu einer Versammlung **nicht erschienene Mitglieder** sind den dort **gefassten Beschlüssen einspruchslos unterworfen**.
3. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat bei Abstimmungen **eine Stimme**. Das Stimmrecht ist entsprechend der Ausgestaltung der **Mitgliederversammlung** gemäß §9 Abs. 2 auszuüben. **Grundsätzlich entscheidet** der Versammlungsleiter über die Art der Abstimmung und die Auszählung der Stimmen. **Stimmenthaltungen werden** zwar ermittelt, aber bei der Ermittlung der jeweiligen Stimmenmehrheit, ebenso wie **ungültige Stimmen, nicht berücksichtigt**. Wird eine **geheime Abstimmung** oder **Wahl** aus der Versammlung beantragt, findet diese nur statt, wenn dies mit **einfacher Mehrheit** beschlossen wird
4. Bei **allen Wahlen können nur Mitglieder vorgeschlagen** werden, **die in der Versammlung anwesend sind oder deren schriftliches Einverständnis** mit der Ihnen zugedachten Wahl **vorliegt**. Gewählt ist wer die **absolute Mehrheit** (über 50%) der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Verfehlen im ersten Wahlgang Bewerber die absolute Mehrheit, so findet zwischen diesen Bewerben **eine Stichwahl** statt. Gewählt sind die Bewerber, die in der Stichwahl die meisten Stimmen auf sich vereinigen. **Wahlen können** auf Anordnung des Versammlungsleiters **als sogenannte Blockwahl durchgeführt werden**.

Gleiches gilt für **Entlastungsbeschlüsse** in der Form einer Gesamtentlastung des betreffenden Vereinsorgans.

5. Über die **Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen**, das vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 11 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung

Die **Mitgliederversammlung** hat folgende Aufgaben:

- a) Entgegennahme der Jahresberichte des Vorstands
- b) Entgegennahme der Berichte der Kassenprüfer
- c) Bekanntgabe des vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplans
- d) Entlastung, Wahl und Abberufung des Vorstands; der Jugendleiter wird von der Vereinsjugend gewählt
- e) Bestätigung der gewählten Abteilungsleiter, falls diese vom Vorstand und der **Abteilungsmitglieder** abgelehnt werden
- f) Wahl der Kassenprüfer
- g) Wahl des Ältestenrats (Ehrenrat)
- h) Wahl eines Wahlleiters
- i) Beschlussfassung über Satzungsänderungen, Änderungen des Vereinszweckes und Auflösung des Vereins.
- j) Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- k) Beschlussfassung über Beträge und Darlehen ab 100.000 €
- l) Beschlussfassung über die Veräußerung von Vereinsvermögen über 100.000 €

§ 12 Vorstand

1. Der **Vorstand** im Sinner von **§26 BGB** besteht aus mindestens **3 bis maximal 9 Personen**, Die Verteilung der Zuständigkeitsbereiche (Ressorts) regeln die Mitglieder untereinander. Die Zuständigkeiten (im Sportlichen Bereich: Fußball, Breitensport, Jugend; Organisatorischen Bereich: Finanzen, Sponsoring, Infrastruktur, Verwaltung, Feste und Events, Öffentlichkeitsarbeit, ...) **werden** in einem **Geschäftsverteilungsplan** festgehalten und den Mitgliedern **spätestens sechs Wochennach** der Wahl durch **Veröffentlichung auf der Homepage** des Vereins kenntlich gemacht. Zuständigkeitsänderungen sind jederzeit möglich und unverzüglich zu veröffentlichen. **Einer der** vorstehenden **Vorstände** kann als **Vorstandssprecher** bestimmt werden. Im Nachgang der **Mitgliederversammlung** können die gewählten Vorstände einen Vorstandssprecher wählen.
2. Wenn in der Satzung von **Vorstand** gesprochen wird, sind immer alle **Vorstandsmitglieder** gemeint.
3. Die **Vorstandsmitglieder teilen** sich die **Arbeit nach Fähigkeit, Talent und persönlichen Möglichkeiten** so auf, dass für den Verein ein **optimales Ergebnis**

erzielt werden kann. Sie arbeiten in ihrem Bereich weitgehend **selbständig** und sind für die **Einhaltung des Budgets ihres Bereichs verantwortlich**. Sie vertreten ihre Ressorts in den Sitzungen des **Vorstands**.

4. Das Vorstandsgremium hat sich eine Geschäftsordnung zu geben, aus denen sich u.a. die Zuordnung der Ressorts und der Budgets ergibt.
5. Der Verein wird **gerichtlich und außergerichtlich** durch **die Vorstände gleichberechtigt vertreten**. Die Vorstandsmitglieder sind alleine vertretungsberechtigt. Der Umfang der Vertretungsmacht kann durch Ordnung mit Wirkung gegen Dritte beschränkt werden.
6. Wählbar als **Vorstand** nach § 26 BGB sind ordentliche Mitglieder ab dem vollendeten 18. Lebensjahr.
7. Die Mitglieder **des Vorstandes** werden von der **Mitgliederversammlung** für die Dauer von **zwei Jahren**, vom Tage der Wahl angerechnet, gewählt. Sie bleiben jedoch bis **zur gültigen Wahl eines Nachfolgers** im Amt.

Eine geheime Wahl erfolgt, wenn dies von **10% der anwesenden Stimmberechtigten** beantragt wird. Die Mitglieder des BGB-Vorstandes gem. § 12 sind einzeln zu wählen.

8. Bei vorzeitigem **Ausscheiden** eines Mitglieds des Vorstandes kann der Vorstand bis zum Ablauf der regulären Wahlperiode ein Nachfolger wählen; dies muss in einer Sitzung erfolgen.
9. Die **Sitzungen** des **Vorstands** finden entweder real oder virtuell (online) bzw. hybrid in einem zugänglichen Verfahren statt. Ein Vorstandsmitglied lädt unter Angabe der Tagesordnung mit angemessener Frist zu diesen ein. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Vorstandsmitglieder, anwesend ist. Zu Vorstandssitzungen können andere Mitglieder geladen werden. Näheres regelt die Geschäftsordnung
10. Der Vorstand fasst seine **Beschlüsse** mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen werden protokolliert, bleiben aber unberücksichtigt. Der Vorstand kann Beschlüsse auch im Umlaufverfahren per Textform (§126 b BGB) fassen, es sei denn, dass drei Mitglieder des Vorstandes einer Beschlussfassung durch Umlaufbeschluss widersprechen. Die Beschlüsse des Vorstandes (auch solche, die im Wege eines Umlauf-Beschlusses gefasst sind) sind zu protokollieren.

§ 13 Zuständigkeiten Vorstand

1. Der **Vorstand leitet** und führt **den Verein** nach Maßgabe dieser **Satzung und der Ordnungen**. Er ist für sämtliche Vereinsangelegenheiten zuständig, soweit die Satzung diese nicht ausdrücklich einem **anderen Organ** oder **den Abteilungen** zugewiesen hat. Er hat vor allem folgende Aufgaben:

- a) Vorbereitung und Einberufung der **Mitgliederversammlung** und Aufstellung der Tagesordnungen
 - b) Ausführung der Beschlüsse der **Mitgliederversammlung**
 - c) Aufstellung eines Haushaltsplanes für jedes Geschäftsjahr, Buchführung, Erstellung eines Jahresberichts
 - d) Abschluss und Kündigung von Dienst-, Arbeits- und sonstigen Verträgen
 - e) Beschlussfassung über die Aufnahme, die Streichung von der Mitgliederliste bzw. den Ausschluss von Mitgliedern.
2. Der **Vorstand** kann besondere Vertreter **gem. § 30 BGB bestellen** und abberufen sowie deren Wirkungskreis bestimmen.
 3. Ein **Vorstandsmitglied** kann **mehrere Ressorts** verantworten. Ebenso können verschiedene Vorstandsmitglieder sich die Verantwortung für ein Ressort teilen.
 4. Der **Vorstand** ist berechtigt, **Ausschüsse** (Arbeitsbereiche) zu bilden.
 5. Die **Mitglieder des Vorstands** bilden Arbeitsbereiche (Ausschüsse) und stellen Teams zur Umsetzung der gestellten Aufgaben zusammen. Die Zahl der Mitglieder der einzelnen Teams ist nicht begrenzt, sollte aber so gestaltet sein, dass effizientes Arbeiten möglich sind. Das betreffende **Vorstandsmitglied leitet und koordiniert** die Arbeit seines Teams. Die Teams arbeiten dauerhaft oder projektbezogen. Je nach Teamgröße kann der Vorstand ein Sprecher (Leiter) des Teams benennen.
 6. Der **Vorstand** ist berechtigt, formelle Satzungsänderungen auf Anordnung der Finanzbehörden oder des Registergerichts nach deren Vorgaben zu ändern ohne dass eine **Mitgliederversammlung** einberufen wird.

§ 14 Abteilungen

1. Der **Vorstand** kann die Gründung von rechtlich unselbständigen Abteilungen beschließen. Die Abteilungen können kein eigenes Vermögen bilden.
2. Die Abteilungsleitung wird durch den **Abteilungsleiter** und dessen **Stellvertreter** geleitet.
3. Der Abteilungsleiter ist besonderer Vertreter gemäß §30 BGB. Die Vertretungsmacht erstreckt sich auf alle Rechtsgeschäfte die gewöhnlich bei der Abteilung anfallen. Die Vertretungsmacht eines besonderen Vertreters erstreckt sich auf alle Rechtsgeschäfte, die der ihm zugewiesene Geschäftskreis gewöhnlich mit sich bringt.
4. Die Mitglieder Abteilungsleitung werden **für zwei Jahre** in der Abteilungsversammlung gewählt. Der **Vorstand** bestätigt die **Abteilungsleiter** durch Beschluss.

5. Jede Abteilung regelt die Angelegenheiten und Aufgaben ihres sportlichen Bereichs unter Beachtung der Satzung, der Vereinsordnungen sowie der Beschlüsse der Vereinsorgane. Näheres regelt die Abteilungsordnung, die von der Abteilungsversammlung erlassen und von **dem Vorstand** bestätigt wird.

§ 15 Jugendvertretung (Jugendausschuss)

1. Junge Menschen des Vereins sind alle Mitglieder bis zur **Vollendung des 19. Lebensjahres** sowie die **gewählten Mitglieder des Jugendausschusses** an.
2. Die Jugend des Vereins wird durch den **Vorstand Jugend** geführt.
3. Die **Jugendleitung je Abteilung** ist einmal im Jahr eine Jugendversammlung einzuberufen und durchzuführen
4. Die Vereinsjugend gibt sich eine **Jugendordnung**. Die **Jugendordnung** bedarf der Bestätigung durch den **Vorstand**. Sie tritt frühestens mit der Bestätigung in Kraft.
5. Einzelheiten werden in der jeweiligen **Jugendordnung** geregelt.

§ 16 Ältestenrat (Ehrenrat)

1. Der **Ältestenrat** besteht aus **mind. 3 und höchstens 7 über 40 Jahre alten Mitgliedern**, die **nicht** dem **Vorstand** angehören. Sie werden alle für **zwei Jahre** von der **Mitgliederversammlung gewählt**. Eine Wiederwahl ist möglich. Stehen auf der **Mitgliederversammlung** nicht genügend Mitglieder zur Wahl so kann der **Vorstand** mit Mehrheit seiner Stimmen Mitglieder berufen. Diese sind auf der nächsten **Mitgliederversammlung zu bestätigen**.
2. Nach Möglichkeit sollen für dieses Amt Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglieder oder Mitglieder, die mindestens 20 Jahre dem Verein angehören und einer Funktion im Vorstand, Verwaltung oder Abteilungsleitung im Verein innehatten, gewählt werden.
3. Die Aufgaben des **Ältestenrats** werden durch Ordnung geregelt. **Als Hauptaufgabe** hat der **Ältestenrat** eine Beratungsfunktion des Vorstandes, ist Schlichtungsstelle, entscheidet über Ehrenmitgliedschaften und Traditionspflege.
4. Nähere Einzelheiten kann in einer **Ältestenratordnung** geregelt werden.

§ 17 Kassenprüfer

1. Die **Mitgliederversammlung** wählt aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder zwei **Kassenprüfer** und ein **Ersatzkassenprüfer**, die nicht dem Vorstand angehören dürfen. Die **Amtsdauer** der Kassenprüfer beträgt **zwei Jahre**. Sie bleiben jedoch bis zur gültigen Wahl der Nachfolger im Amt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

2. Die **Kassenprüfer prüfen mindestens einmal jährlich vor der Mitgliederversammlung** die sachliche und rechnerische Richtigkeit der gesamten Vereinskasse mit allen Konten, Buchungsunterlagen und Belegen und erstatten dem **Vorstand** und der **Mitgliederversammlung** darüber einen Bericht. Der **Vorstand** kann jederzeit eine außerordentliche Kassenprüfung anordnen.
3. Bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte **beantragen** die Kassenprüfer/innen die **Entlastung des Vorstands** im Rahmen der **Mitgliederversammlung**.
4. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Kassenprüfers kann **der Vorstand** bis zur nächsten **Mitgliederversammlung** ein Ersatz kommissarisch berufen.

§ 18 Vereinsordnungen

1. Der **Vorstand** ist ermächtigt Ordnungen zu erlassen, zu ändern und aufzuheben.
2. Zur Durchführung der Satzung kann sich der Verein folgende Ordnungen geben
 - a) Ältestenratorordnung
 - b) Beitragsordnung
 - c) Ehrenordnung
 - d) Finanzordnung
 - e) Geschäftsordnung
 - f) Weitere Ordnungen falls nötig
3. Ausgenommen ist die die **Jugendordnung**, die von der Vereinsjugend zu beschließen und vom **Vorstand** zu bestätigen ist.
4. Der Erlass, die Änderung und die Aufhebung von Vereinsordnungen sind gegenüber den **Mitgliedern bekannt** zu machen.
5. Die Bekanntgabe der Ordnungen erfolgt auf der Website/Homepage des Vereins und/oder weitere Kanäle (Social Media, Amtsblatt, ...).
6. Vereinsordnungen sind nicht Bestandteil der Satzung.

§ 19 Umweltschutz

Der **Verein** ist bestrebt, seine Aktivitäten unter Abwägung der Interessen des Sports so auszurichten, dass sie zur Sicherung einer menschenwürdigen Umwelt und dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen. Dies wird insbesondere sichergestellt durch Maßnahmen zum Emissions- und Immissionsschutz, zur Energieeinsparung, zum Schutz von Wasser und Boden sowie zur Abfallvermeidung und -verwertung.

§ 20 Haftung

1. **Alle für den Verein tätige Personen**, deren Vergütung den Ehrenamtsfreibetrag gem. § 3 Nr. 26 a EstG im Jahr nicht übersteigt, **haften für Schäden** gegenüber den Mitgliedern und gegenüber dem Verein, die sie in Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit verursachen, **nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit**. Werden **diese Personen** von Dritten im Außenverhältnis zur Haftung herangezogen, ohne dass Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt, so **haben** diese gegen den Verein einen **Anspruch auf Ersatz ihrer Aufwendungen zur Abwehr der Ansprüche** sowie auf Freistellung von Ansprüchen Dritter.
2. Der **Verein haftet** gegenüber den Mitgliedern im Innenverhältnis **nicht für fahrlässig verursachte Schäden**, die Mitglieder bei der Ausübung des Sports, bei Benutzung von Anlagen oder Einrichtungen des Vereins oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden, soweit solche Schäden **nicht durch Versicherungen** des Vereins **abgedeckt** sind.
3. Der Verein schließt für die ehrenamtlich Tätigen insbesondere für den **Vorstand** eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung ab.

§ 21 Datenschutz

1. Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein gespeichert und verarbeitet. Einzelheiten regelt der **Vorstand** erforderlichenfalls in einer Datenschutzrichtlinie.
2. Die Rechte der Mitglieder hinsichtlich ihrer personenbezogenen Daten richten sich nach der Datenschutzgrundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung.
3. Allen für den Verein tätigen Personen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem zur jeweiligen Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.

§ 22 Auflösung des Vereines

1. Die **Auflösung** des Vereines **kann** nur in einer **Mitgliederversammlung beschlossen werden**, bei deren Einberufung die Beschlussfassung über die Vereinsauflösung den Mitgliedern angekündigt ist.
2. Der Beschluss über die Auflösung des Vereins bedarf der Mehrheit von **drei Vierteln**

der abgegebenen Stimmen. Ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen bleiben unberücksichtigt.

3. Sofern die **Mitgliederversammlung** nichts anderes beschließt, sind im Falle der Auflösung werden zwei Vorstände zu gemeinsam vertretungsberechtigten Liquidatoren bestellt.
4. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke geht das Vereinsvermögen zur Verwaltung an die Stadt Rheinstetten mit der ausdrücklichen Bestimmung, dass dasselbe einem sich etwas später auf dieser Satzung gründenden Verein in 76287 Rheinstetten übergeben wird. Sollte sich binnen einer Frist von zwei Jahren nach Auflösung des Vereins auf Grund dieser Satzung kein neuer Verein gegründet haben, so erlischt diese Satzung. Das Vermögen des Vereins fällt dann der Jugendarbeit und Jugendförderung der Stadt Rheinstetten, mit der ausdrücklichen Bestimmung, dass dasselbe ausschließlich unmittelbar zur Förderung des Sports verwendet wird.

§ 23 Verschmelzung des Vereins

Im Falle einer Verschmelzung (Fusion) mit einem anderen Verein fällt das Vermögen an den neu entstehenden steuerbegünstigten Verein bzw. den aufnehmenden steuerbegünstigten Verein, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 2 dieser Satzung zu verwenden hat.

§ 24 In-Kraft treten

1. Diese Satzung wurde in der (außer)ordentlichen **Mitgliederversammlung** vom 22.04.2024 mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen. Sie tritt mit Eintragung im Vereinsregister in Kraft. Die Satzung vom 27.01.2014 tritt am selben Tage außer Kraft.
2. Im Falle von Beanstandungen durch das Registergericht bzw. Finanzamt wird der **Vorstand** ermächtigt, durch geeignete Änderungen bzw. Ergänzungen der Satzung das Eintragungshindernis bzw. die Beanstandung zu beseitigen. In der auf den Beschluss folgenden **Mitgliederversammlung** ist diese von der Satzungsänderung in Kenntnis zu setzen.